

Thema: forum. ernährung heute

Autor:

Essen GENUSS.stücke

Essen



Süße Püppchen

Unter dem Motto „Österreich zeigt Stil“ präsentieren die modischen Zuckerpüppchen von Wiener Zucker aufregende Sommer-Looks. In Zusammenarbeit mit der Modekette Kleider Bauer findet begleitend zur Produkteinführung ein Gewinnspiel statt, bei dem es als Hauptpreis eine Reise in die Stadt der Mode, nach Paris zu gewinnen gibt. Alle, die bis 31. August drei Deckel-Etiketten der Zuckerpüppchen an Wiener Zucker senden, nehmen am Gewinnspiel teil.
€ 1,49/50 Sticks à 4 g,
www.wiener-zucker.at



Schokolade trifft frische Früchtchen

Die Wiener Schokoladenmanufaktur Xocolat ist jetzt von Kopf bis Fuß auf Sommer eingestellt und bringt belebend-frische Fruchtschokoladen auf den Markt. Dafür haben die Chocolatiers feine Couvertüren in Weiß, Milch und Dunkel in Tafelform gegossen und mit voll-aromatischen Frucht-Crispys angereichert. Diese Fruchtbeigabe ist schockgefrostete Natur und bringt nicht nur den guten Geschmack, sondern auch eine fein-splittende Textur. Jetzt zu haben in sechs Sorten in der Xocolat-Manufaktur und in allen Geschäften von Xocolat. € 5,20, www.xocolat.at

„Kochen ist so deprimierend wie Golfen.
Man macht immer wieder Fehler.“

- Eckart Witzigmann, österreichischer Jahrhundert-Koch -



Sommerfrischer Schokoladengenuss

Eine blühende Fantasie – das zeigt Berger Feinste Coniserie bei seinen neuen Sommerkreationen. Heimische Kräuter und Früchte wie Birne und Melisse, Himbeeren und Zitronenverbene, Heidelbeeren, Marille, Apfel und Holunder geben mit Schokolade ein Pax de deux. Ihren Auftritt feiern die sommerfrischen Leckerbissen im nostalgischen Weckglas, in welches nach dem Genuss der Pralinen Soufflés, Desserts und andere Appetithappen wandern. Erhältlich sind die edlen Schokoladenkreationen in den vier Geschäften in Lofer, Salzburg, Saalfelden und St. Johann im Pongau sowie in Feinkostläden in ganz Österreich.
ab € 5,20 (35 g) bzw. ab € 8,30 (70 g), www.confiserie-berger.at

Thema: forum. ernährung heute

Autor:



Alles neu bei Sonnleitner

Mit ihrer mehrfach ausgezeichneten Küche hat Sissy Sonnleitner das Landhaus Kellerwand weit über die Grenzen Kärntens hinaus bekannt gemacht. Jetzt positioniert sich der Gourmet-Treff neu: Als Genusswerkstatt, die den bewussten Genuss proklamiert und Verantwortung

im Bereich Ernährung übernimmt. So werden die Rezepte nun nicht mehr nur nach geschmacklichen, sondern auch nach ökologischen und ethisch korrekten Kriterien ausgewählt. Zudem wurde eine neue Seminar Küche geschaffen und das Seminarangebot ausgebaut. In den Kursen lernen die Teilnehmer, bewusst zu kochen und die entsprechenden Richtlinien ins eigene Kochverhalten zu integrieren.

www.sissy-sonnleitner.at



Frauen an den Grill

Grillen gilt auch in Österreich nach wie vor als Männerdomäne. Bis jetzt. Denn nun leistet eine junge Dame aus Wels genüsslichen Widerstand. Samera Bachiri hat sich neben ihrem beruflichen Engagement im Team des bekannten Welsler Grill-Urgesteins und Caterers Franz Kupertzius ganz dem Grillen verschrieben. Kürzlich wurde auch

der Schweizer Grillerhersteller Outdoorchef auf die sympathische Welslerin mit marokkanischen Wurzeln aufmerksam und unterstützt sie bei ihrem Plan, die erste Frauen-Grill-Kochschule Österreichs zu gründen.

www.outdoorchef.at

Vorsicht! Mann kocht

Wie isst Mann? Wie kocht Mann? Mit dieser Frage hat sich das „forum.ernährung heute“ auseinander gesetzt. Das Bild der pflichtbewußten Hausfrau, die ihren Mann bekocht, entspricht nicht mehr der Realität. Individualisierung, Emanzipation und neue Arbeitsverhältnisse haben die Frauen schrittweise aus ihrer traditionellen Rolle des allverantwortlichen Küchenchefs befreit. „Das Kochen ist gerade dabei, sich neu zu erfinden: Vom Versorgungskochen hin zum Genusskochen. Und dafür



sind auch immer mehr Männer zu begeistern“, so Ernährungswissenschaftlerin Hanni Rützler. Dieser Trend wird auch durch die aktuelle Studie belegt. Kochen wird heute häufiger als kreative Tätigkeit, an der man Freude hat und sich selbst verwirklicht (22%) erfahren, seltener als Routine-tätigkeit (13%) oder gar nur als lästige Pflicht (7%).